

Zeitschrift für angewandte Chemie

III. Bd., S. 137—144 | Wirtschaftlicher Teil u. Vereinsnachrichten | 17. Februar 1914

Gesetzgebung.

(Zölle, Steuern, Frachtsätze, Verkehr mit Nahrungsmitteln, Sprengstoffen, Giften usw.)

Vereinigte Staaten. Einen neuen Beweis für die rigorose Auslegung des neuen Zolltarifs seitens der New Yorker Zollbehörden bildet die Verzollung von Naphthalinkugeln oder sogenannten Mottenkugeln (moth balls) mit 25% vom Wert nach § 17, der diesen Zollsatz für Chemikalien, Drogen, medizinische und ähnliche Stoffe, ob zollpflichtig oder zollfrei, vorsieht, wenn sie „in Kapseln, Pillen- oder ähnlichen Formen“ eingeführt werden. Frühere Einfuhren unter dem jetzigen Tarif sind gemäß § 452, der Naphthalin von der Verzollung ausnimmt, zollfrei zugelassen worden. Die White Tar Co., New York, hat an den Schatzamtssekretär ein Gesuch eingereicht, auch fernerhin die zollfreie Zulassung zu verfügen, da die Kugeln nicht als eine pillenähnliche Form angesehen werden können und nach einem beigefügten Gutachten von Dr. Davis, Chemiker der Bayway Chem. Co., Fabrik von Kohlenteeerprodukten, keine chemische Verbindung darstellen noch medizinischen Zwecken dienen. Nach der bisherigen Haltung des Schatzamts erscheint die Bewilligung des Gesuchs sehr zweifelhaft.

Zolltarifentscheidung des „Board of General Appraisers“: „Radiogen-Trinkwasser“, bestehend in einer kleinen Menge von in destilliertem Wasser aufgelöstem Radiumbromid, ist nicht als medizinisches Präparat zu verzollen, sondern als „Radium“ nach § 659, Tarif von 1909, zollfrei zuzulassen, da Radium in elementarem Zustande im Handel nicht vorkommt und der Kongreß bei Festsetzung der Zollfreiheit für „Radium“ daher nur Radiumverbindungen verstanden haben kann. (Nach § 585, Tarif von 1913, sind „Radium und Salze davon, radioaktive Ersatzstoffe“ von der Verzollung ausgenommen.)

Britisch-Ostindien. Zolltarifänderungen. Laut Bekanntmachung vom 20./8. 1913 sind die Warenwerte der Tabelle IV des indischen Zolltarifs (Einfuhrzölle) mit Wirksamkeit vom 1./1. 1914 ab neu festgesetzt worden. Änderungen haben u. a. die Werte der folgenden Waren erfahren:

Tarif Nr.	Warenbezeichnung		neu Rupien Annas	bisher Rupien Annas
aus 8.	Krystallisierter Rübenzucker	Ztr.	9 12	13 12
aus 10.	Natron, doppelkohlensaures.	„	5 —	5 8
	Calcinierte Soda	„	3 12	kein fester Wert
aus 11.	Asant, stinkender	„	115 —	110
	Campher, gereinigt, nicht in Pulverform	Pfd.	1 4	1 6
	Storax, flüssiger	Ztr.	33 —	35 —
aus 12.	Farb- und Gerbstoffe:			
	Alizarinfarbstoff, trocken 40%	Pfd.	1 2	1 3 $\frac{1}{4}$
	„ „ 50%	„	1 6	1 7
	„ „ 60%	„	1 10	1 10 $\frac{1}{2}$
	„ „ 70%	„	1 14	1 14 $\frac{1}{2}$
	„ „ 100%	„	2 9	2 8
	„ feucht 10%	„	— 4	— 4 $\frac{1}{2}$
	„ „ 16%	„	— 5 $\frac{1}{2}$	— 6 $\frac{1}{2}$
	„ „ 20%	„	— 6 $\frac{1}{2}$	— 7 $\frac{1}{2}$
	Quecksilber	„	1 10	1 12
	Zinn:			
	Blockzinn	Ztr.	162 —	160 —
aus 16.	Cocosnußöl	Tonne	32 —	27 —
aus 50.	Mennige, trocken	„	18 —	17 —
	Bleiweiß, trocken	„	22 —	20 —

(The Gazette of India.)

Sf.

Siam. Laut Gesetz vom Jahre 1913 darf abgesehen von besonderer Genehmigung ein mit Erlaubnischein versehener Händler nicht mehr als insgesamt 180 g Mor-

phium und 130 g Cocain oder entsprechende Mengen in Lösungen, Pillen oder anderen Zubereitungen in einem Jahre einführen oder verkaufen. Die genannten Drogen dürfen nach Siam nur über die Häfen von Bangkok und Pulcet oder über einen anderen in Zukunft als Einfuhrstelle amtlich bekanntzugebenden Hafen eingeführt werden. Ausgenommen von den Vorschriften des Gesetzes sind bestimmte, in einer Anlage zum Gesetze verzeichnete oder später amtlich als solche bekanntzugebende Spezialartikel (Patentmedizinen). Das Gesetz ist am 1./1. 1914 in Wirksamkeit getreten. (The Board of Trade Journal). Sf.

Rußland. Zur Einfuhr sind u. a. folgende Heilmittel zugelassen: Zum Verkauf in Apotheken laut ärztlicher Verordnung das von der chemischen Fabrik Güstrow von Dr. Heilmann und Dr. Hirlinghaus hergestellte Präparat Opsonogen-Straphylococcen vaccine nach Wright-Strubell in Ampullen, das gleichzeitig aus der Liste der verbotenen Mittel gestrichen wird — zu verzollen nach Artikel 113 Punkt 1 des Tarifs; — das von der Biocitinfabrik in Berlin hergestellte Präparat Biocitin mit der Maßgabe, daß auf den Schachteln mit der Benennung des Präparats der Zeitpunkt seiner Ablassung aus der Fabrik angegeben wird; das Präparat wird gleichzeitig aus der Liste der verbotenen Mittel gestrichen; — zum Verkauf in Apotheken laut Verlangen und Verordnung von Tierärzten, die in Hannover von der Fabrik Bengen hergestellte patentierte wässrige Lösung Arsinosolvin (Natriumsalz der Aminophenyl-Arsensäure), die in dosierten Ampullen (3,0 : 20,0 und 2,0 : 15,0) zu Einspritzungen unter die Haut bei kranken Pferden abgegeben wird. Sf.

Deutschland. Zolltarifentscheidungen. Hemogen Mag. Klave in Glasflaschen, eine rotbraune, pomeranzenartig riechende und süß vanillenartig schmeckende Flüssigkeit, auf der Flasche mit Angaben über Bezugsquelle und Wirkung des Mittels in russischer Sprache. Die Ware enthält laut Angabe 0,8 Eisen, 0,1 Mangan, 18,1 Rohrzucker, 10,6 aromatische Substanz und Kohlenwasserstoff, 70,4 Wasser und ist, da die Untersuchung 2,6% Weingeist ergab, als zubereitete, weingeisthaltige Arzneiware wie Branntwein (T.-Nr. 179) mit 350 M für 1 dz zu verzollen. Verwendungszweck: Blutbildendes Arzneimittel. Herstellungsland: Rußland. — Grundöl Delta, eine angeblich durch Auskochen des sogenannten Säureteers gewonnene und zur Herstellung von Straßenstauböl bestimmte Ware, die eine grünschwarze, ichthyolartig riechende, neutral reagierende und mit Wasser nicht emulgierbare Flüssigkeit vom spez. Gew. 0,975, Lichtbrechungsvermögen 1,544 darstellt, besteht nach Untersuchung in bei der Reinigung der Mineralöle mit Schwefelsäure und Alkalien entstandenen Rückständen, die technologisch als Säureharze zu behandeln und, da sie in Wasser nicht untersinken, nach T.-Nr. 239 mit 10 M, v. 6 M für 1 dz zu verzollen sind. Herstellungsland: Österreich-Ungarn. — Sal-Hycolin, eine graue, milchige Flüssigkeit, besteht nach Untersuchung aus 60,0 Steinkohlenteeröl (Kreosotöl), 4,6 Leim, 35,4 Wasser und ist als Desinfektionsmittel in den handelsüblichen Umschließungen wie Holzeisenfässern und Eisenblechtrommeln nach T.-Nr. 390 zollfrei. Herstellungsland: England. Sf.

Marktberichte.

Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt. In den Marktverhältnissen ist wenig Bemerkenswertes zu verzeichnen; die Marktlage ist immer noch dieselbe, an eine wesentliche Besserung ist nicht zu denken, namentlich in den Preisen. Dabei kann im allgemeinen wohl noch gesagt werden, daß die Beschäftigung gar nicht so ungünstig ist. Es sollen

verschiedentlich Werke für mehrere Monate, ja bis zum 1./7. Aufträge vorliegen haben. Recht unbefriedigend gestaltet sich aber der Abruf; die Abnehmer haben anscheinend im Dezember zu den damaligen billigen Preisen mehr abgeschlossen, als sie jetzt gebrauchen können. Die Preise halten sich im allgemeinen auf der gleichen Höhe; das Geschäft ist verhältnismäßig flau, Kauflust ist nicht vorhanden. Man erwartet zwar in gewissen Kreisen darin eine Änderung, doch erscheint es rätlich, die Entwicklung in der nächsten Zukunft noch mit etwas Zweifel zu betrachten. Es ist zwar durch die günstigen Verhältnisse des Geldmarktes eine Grundlage für die Neubelebung der gewerblichen Tätigkeit gegeben, doch vollzieht sich im allgemeinen die Rückwirkung so schnell nicht, und es ist sehr fraglich, ob eine durchgreifende Besserung noch in diesem Jahre eintreten wird. Der Markt steht durch die Steigerung der Erzeugung unter einem Drucke; Der Bedarf muß erst wieder stärker werden und sich der Erzeugung anpassen. Andererseits ist aber eine besondere Verschlechterung der Marktlage wohl kaum zu befürchten.

Auf dem Rohstoffmarkte sind die Verhältnisse in den letzten Wochen ungünstiger geworden. Da die Hochöfen weniger beschäftigt waren, wurde auch weniger Eisenrot verlangt. In Siegerländer Rostspat ist zwar der Versand infolge der langfristigen Abschlüsse mit Oberschlesien noch ziemlich lebhaft; dagegen ist der Absatz in Rohspat infolge der von uns gemeldeten Stilllegung einiger Siegerländer Hütten usw. stark zurückgegangen.

Der Erzmarkt ist zurzeit ziemlich still, und zwar der ausländische wie der inländische Markt. In Nassauischem Roteisenstein ist zwar noch Beschäftigung genug vorhanden auf Grund alter Abschlüsse aus dem vorigen Jahre, doch hat der Abruf wesentlich nachgelassen, und neue Abschlüsse kommen nicht zustande. Gleiches gilt von Lothringer Minetten.

Was den Roheisenmarkt anbelangt, so hat sich der Eingang von Aufträgen in der zweiten Hälfte des Berichtsmonats etwas gebessert. Der verringerte Auftragsbestand beim Roheisenverband ist zum großen Teil auf das Ausbleiben von Auslandsaufträgen zurückzuführen. Namentlich der Absatz nach Belgien hat sehr nachgelassen oder beinahe ganz aufgehört. Man hofft jedoch, in Rußland einen Abnehmer für deutsches Roheisen zu finden. — Der Schrottmarkt scheint sich etwas verbessert zu haben, jedenfalls ist der niedrigste Stand der Preise überwunden. *Wth.*

Vom obereschlesischen Kohlenmarkt. Die Lage des Marktes hat im Berichtsmonat noch eine kleine Besserung erfahren; die Nachfrage nach obereschlesischer Kohle ist nach wie vor dringend, und die obereschlesische Kohlenkonvention hat entsprechend der günstigen Lage des Marktes die Kohlenförderung wie im vorigen Jahre freigegeben. Es werden per Hauptbahn gegenwärtig etwa 2000 t mehr verladen, wie im Vorjahre. Im Vorjahre wurden im ganzen per Hauptbahn verladen 33 922 500 gegen 31 688 000 t im Jahre 1912 und 26 925 400 im Jahre 1911. Der Versand per Hauptbahn beträgt etwa 80% des gesamten Absatzes.

Wie günstig im Vorjahre das obereschlesische Kohlengeschäft verlief, kann man aus den Abschlüssen der obereschlesischen fiskalischen Steinkohlengruben ersehen, die an dem Reingewinn der preußischen Bergverwaltung von 46,2 Mill. mit 16 Mill. M beteiligt sind, während im Jahre 1912 die obereschlesischen fiskalischen Steinkohlengruben nur einen Gewinn von 8 Mill. M aufzuweisen hatten, sie verdanken diesen befriedigenden Jahresabschluß der besonders erfreulichen Entwicklung des obereschlesischen Kohlengeschäftes, die es gestattete, die bedeutend gestiegene Förderung während des ganzen Jahres glatt und zu erhöhten Preisen abzusetzen.

Der Entwicklung des obereschlesischen Kohlengeschäftes werden für dieses Jahr hemmend entgegen stehen der chronische Mangel an geschulten Bergarbeitern, der einestils durch den verstärkten Betrieb der alten Kohlengruben, anderenteils durch die Inbetriebsetzung neuer Steinkohlengruben dauernd verschärft wird.

Die Nachfrage nach den einzelnen Kohlensorten ist so ziemlich gleichmäßig stark. Bei dem Bezuge der Betriebskohlen für die heimische Hüttenindustrie bemerkt man eine

kleine Zunahme. Die Bestellungen fürs Ferngebiet gehen lebhaft ein und können nur der Reihe nach, der Fördermenge entsprechend, erledigt werden. Hausbrandkohle ist jetzt stark begehrt. Gaskohle findet dringende Nachfrage, und die zahlreichen Aufträge, die meist auf vertragsmäßiger Basis beruhen, machen den Gruben Mühe, sie prompt zu erfüllen, um so etwaigen Konflikten zu entgehen. Koks-kohle geht sehr flott, und die Gruben können die Ansprüche der Koksanstalten, die ihre Produktion gern verstärken möchten, um den an sie gestellten Anforderungen nachzukommen, nicht voll erledigen, was zu vielen Beschwerden Veranlassung ist. Die Konkurrenz der englischen Kohlen macht sich jetzt stärker wie im Vorjahre bemerkbar. Der Versand ins Ausland betrug im vorigen Jahre 13,3 Mill. Tonnen, 2,3 Mill. Tonnen mehr wie im Jahre 1912; er stellt sich auf nahezu 40% des Gesamtversandes obereschlesischer Kohle.

Der Absatz an obereschlesischer Steinkohle nach Rußland betrug im vorigen Jahre rund 2 Mill. Tonnen, entsprach aber lange nicht den Anforderungen, die Rußland an Oberschlesien gestellt hat. Diese Anforderungen sind noch im Steigen begriffen und können von hier aus nur zum Teil befriedigt werden. Überdies treten dem Export obereschlesischer Kohlen nach Rußland fortgesetzte Unterbrechungen des Verkehrs auf den russischen Eisenbahnen hemmend entgegen. Durch die Sperre des Eisenbahnverkehrs, die sich nicht nur auf die Übergangsstationen erstreckt, sind die großen Kohlenniederlagen und Kohlenbestände der Fabriken in Warschau, Lodz usw. arg in Mitleidenschaft gezogen worden, so daß sich dort eine große Kohlennot eingestellt hat. Die Preise für Kohlen im allgemeinen sind beträchtlich in die Höhe gegangen, und es hat den Anschein, als ob eine weitere Steigerung eintreten werde. Seit einigen Tagen ist der Verkehr auf der Warschau-Wienerbahn und auf der Weichselbahn wieder unterbrochen. Eisenbahnseitig führt man diese Unterbrechungen auf Überfüllung der Grenzbahnhöfe zurück, mag ja auch tatsächlich sein, aber die Gründe für diese Überfüllung sind in den mangelhaften Betriebsanlagen der Eisenbahnen zu suchen, die den wachsenden Ansprüchen nicht genügen. Die Unregelmäßigkeiten und Stockungen sind nur die Folge der Verstaatlichung dieser Bahn, die am 1./1. 1912 erfolgt ist. Die Verstaatlichungsabsichten waren natürlich der alten Eisenbahndirektion schon lange vorher bekannt gewesen und so wurde mit Neuanschaffungen von Lokomotiven und Wagons zurückgehalten und auch mit der Anlage neuer Betriebsvorrichtungen und Gleisen an allen Ecken und Enden gespart. Bei der Übernahme der Bahn durch den Staat haben sich die Zustände noch verschlimmert, indem der Staat die Anzahl der Beamten verminderte und die für den starken Verkehr so notwendigen Bauten nicht ausführte. So ist z. B. bezeichnend, daß in Sosnowice der dringend notwendige Bau eines Lokomotivschuppens nicht ausgeführt wurde, und die Lokomotiven unter freiem Himmel auf den Gleisen stehen; daß dadurch die Betriebsfähigkeit der Maschinen leiden muß, ist einleuchtend, und die Transporte auf der Warschau-Wienerbahn können wegen Mangel an brauchbaren Lokomotiven nicht voll bewältigt werden, was besonders zur Zeit eines starken Verkehrs sehr hervortreten muß. (11./2. 1914.)

— a.

Markt künstlicher Düngemittel. Die statistischen Verhältnisse am Salpetermarkt haben sich durchaus günstig für die Nehmer entwickelt. Wenn auch die von der Westküste im Monat Januar dieses Jahres verschifften Quantitäten hinter denen des Monats Januar 1913 wesentlich zurückgeblieben sind, so sind auf der anderen Seite die angekommenen Quantitäten doch größer gewesen, so daß die Vorräte an europäischen Märkten eine ansehnliche Zunahme aufzuweisen haben. An kontinentalen Märkten haben die Vorräte um etwa 80 000 t und an englischen Märkten um etwa 17 000 t zugenommen. Die Produktionseinschränkung wird also für die Saison kaum in Wirksamkeit treten, wie solche in den Notierungen bisher auch kaum zum Ausdruck gekommen ist. Die Konsumenten in der Landwirtschaft wie in der Großindustrie haben sich bisher meist reserviert verhalten. Wenn dieses Wetter anhält, dürfte sich die Landwirtschaft bald mit den Feldarbeiten

zu schaffen machen und eine Belebung der Nachfrage zu erwarten sein. Bis jetzt hat gerade die Landwirtschaft sich reserviert verhalten, da für die kommende Saison infolge der Aufnahme der Produktion an schwefelsaurem Ammoniak ins Syndikat voraussichtlich reichliches Angebot an Düngemitteln im allgemeinen zu erwarten steht, das auf die Notierungen nicht ohne Wirkung bleiben wird. Die Notierungen für Salpeter sind in der ersten Hälfte der Berichtsperiode etwas gesunken und haben sich erst am Schluß erholen können. An englischen Märkten war das Geschäft sehr rege, hauptsächlich haben spekulative Unternehmer größere Quantitäten hereingenommen, woraus für die nächste Zeit auf feste Tendenz zu schließen ist. Ob aber die Spekulanten in bezug auf Entwicklung der Preise auf ihre Kosten kommen werden, ist einstweilen noch nicht sicher. Der englische Markt hat am Schluß der Berichtsperiode kleinere Preisermäßigungen gestattet. Entsprechend war auch die Preislage an kontinentalen Märkten. Hamburg konnte den Preis für Salpeter gewöhnlicher Qualität auf 20,50 M per 100 kg mit Säcken loco erhöhen, an dem in letzten Tagen jedoch kleinere Abstriche vorgenommen worden sind. Raffinierter Salpeter kostet heute 21,25 M per 100 kg unter gleichen Bedingungen. Die Konkurrenz des Ammoniaks wird sich in diesem Jahre wohl besonders fühlbar machen. Man kann sich infolgedessen schwer dazu entschließen, für Salpeter auch am inländischen Markte auf höhere Preise zu rechnen. Schwefelsaures Ammoniak ist wesentlich billiger als im vergangenen Jahre. Für gewöhnliche Ware bewegen sich die Notierungen zwischen 26—28 M per 100 kg franko deutsche Stationen, gedarrte und gemahlene Ware wie gewohnt 50 Pf per 100 kg teurer. Die Käufer von Knochen und Knochenmehl sind durch die bekannten Vorgänge eher zurückhaltend geworden. Die Nachfrage hat sich nur wenig gebessert. Die Notierungen für Phosphate waren überwiegend zugunsten der Käufer. Die Produktion dürfte sich eher vergrößern, so daß vorläufig kein Anlaß vorliegt, die Preise zu steigern, wenn nicht der Konsum die Erwartungen übersteigen sollte. —p.

Metallmarkt. Kupfer: Der Kupfermarkt war in der verflossenen Woche fest, unterstützt durch die Abnahme der europäischen Vorräte um etwa 1900 t in der zweiten Hälfte Januar — die Vorräte zeigen für den ganzen Monat eine Abnahme von etwa 3570 t —. In Sympathie mit dem schwächeren Fondsmarkt und in Erwartung einer ungünstigen amerikanischen Statistik trat jedoch zu Ende der Woche Unlust und eine Abschwächung der Börse ein. Kupfer schloß mit etwa 1.10/— Pfd. Sterl. unter der Höchstnotiz der Woche mit 65 Pfd. Sterl. Kassa, 65.10/— Pfd. Sterl. 3 Monate. Die Großproduzenten forderten für Elektrolytkupfer unverändert 138 M pro Kilogramm.

Best selected Kupfer schloß am Freitag 70—70.10/— Pfd. Sterl.

Zinn war während der Berichtswoche recht lebhaft, und die Preise stiegen rasch bis 188.5/— Pfd. Sterl. Kassa, 189 Pfd. Sterl. für 3 Monate, fielen dann wieder um 5 Pfd. Sterl.; der Schluß war mit 185.5/— bzw. 186.5/— Pfd. Sterl. wieder etwas höher. Die Berichte der amerikanischen Tinplatesindustrie sowohl als auch aus England lauten besser, und Amerika hat in der Berichtswoche erhebliche Posten Zinn aus dem Markte genommen.

Blei eröffnete fest, gab aber infolge größerer Abgaben nach, für prompt wurde zu Anfang der Woche 20 Pfd. Sterl. bezahlt, gegen 19.5/— Pfd. Sterl. am Wochenende. Die Zufuhren haben nicht zugenommen, und die Ankünfte fanden im Konsum glatt Aufnahme. Die Aussichten für die Zukunft werden günstig beurteilt. Blei notierte Freitag in London 19.7/6 bis 18.12/6 Pfd. Sterl.

Zink war unverändert und ruhig; die Schlußnotiz 21.12/6 Pfd. Sterl. (Halberstadt, 9./2. 1914.) ar.

Stärkemarkt. Die Ermäßigung des Reichsbankdiskontos auf 4% und die Erleichterung des Geldmarktes im allgemeinen wirken insofern auf die Preisgestaltung in unserem Artikel, als die Fabriken durch den verringerten Zinsverlust bewogen werden, größere Warenbestände ruhig liegen zu lassen. Die Fabrikpreise sind jetzt weit unter normalem Durchschnitt, und so hält man es für kein großes Risiko, wenn schließlich erhebliche Posten in die neue Kampagne

hinüber genommen werden. — Auch die Verbraucher von Rohstärke nehmen herein, was an den Markt kommt, denn derartig billige Rohmaterialpreise haben wir lange Jahre nicht gehabt, und selbst eine nochmalige Rekordernte würde den Preisstand kaum erheblich herabdrücken können, da die Bestrebungen für eine rentable Kartoffelverwertung immer weiteren Umfang annehmen. Es dürfte selbst bei großen Ernten demgemäß kaum noch mit einem Überfluß an Rohmaterial für die Stärkefabrikation zu rechnen sein. Hierdurch werden die Aussichten auf die Belebung des Auslandsgeschäftes allerdings auch für die Zukunft immer geringer. Während in den Jahren 1910 und 1911 noch rund 650 000 resp. 600 000 Säcke Kartoffelstärke und Dextrin ins Ausland gingen, waren es in den Jahren 1912 und 1913 nur noch etwa 230 000 resp. 300 000 Säcke. Wir verlieren also immer mehr die Fühlung mit dem Auslande, das bei den höheren Preisen nur noch die allerbeste Qualitätsware aus Deutschland bezieht. Das Geschäft in der verflossenen Woche war ziemlich lebhaft bei unverändert festen Preisen (vgl. S. 114). Am 18. d. Mts. findet in Berlin wieder ein Stärkemarkt statt, den viele Verbraucher noch abwarten wollen, bevor sie zu Neuerwerbungen schreiten. (Berlin, 9./2. 1914.) dn.

Petroleummarkt. In der abgelaufenen Woche hat die Steigerung des Preises für Bakuer Rohöl angehalten. Der Preis konnte sich wieder um eine Kleinigkeit erholen und notierte am Schluß der Woche 39 Kopeken pro Pud. Der Februarschlußpreis für galizisches Rohöl hat hingegen eine kleine Abschwächung erfahren und notierte am Wochenende mit 8,10 Kop. pro 100 kg loco Station Boryslaw. Rumänische und amerikanische Rohöle blieben unverändert. Aus Oklahoma wird jedoch gemeldet, daß die dortige Tochtergesellschaft der Standard Oil Co. den Produzenten erklärt habe, sie könne nicht dafür garantieren, daß die ganze Produktion von ihr abgenommen werde. — Der Leuchtölmarkt ist unverändert, da die letzte Sitzung der Leuchtölkommission noch keine Klarheit über das weitere Schicksal dieses Gesetzes gebracht hat. Lebhaftes Beunruhigung herrscht jedoch in den Kreisen des Benzinhandels mit Rücksicht darauf, daß die Regierung jetzt offen erklärt, sie beabsichtige eine Vertriebsgesellschaft für Benzin ins Leben zu rufen resp. die Monopolgesellschaft mit dem Recht auszustatten, auch Benzin zu lagern oder zu verkaufen. — Heizöl ist recht knapp, nachdem gerade in letzter Zeit England und Italien größere Käufe vorgenommen haben. Mexikanische Ware ist jedoch noch immer angeboten, wenn auch zu etwas höheren Preisen als in der Vorwoche. Schmieröle und Paraffin sind unverändert. („Petroleum“, 7./2. 1914.) dn.

Kartelle, Syndikate, wirtschaftliche Verbände.

Rheinisch-Westfälischer Zementverband. Mit den drei bisher noch ausstehenden Werken Burania, Deutschland und Viktoria Luise wurde in den neuerlich geführten Verhandlungen ein Resultat nicht erzielt. Aus diesem Grunde verweigerten mehrere Mitglieder angesichts der Ungewißheit des Schicksals des Syndikates ihre Zustimmung zum Ankauf der Aktienmajorität der Rheinischen Portlandzementwerke. —r.

Unter dem Namen Rheinisch-Lothringische Ziegelwerke ist ein neuer großer Ziegeleiverband zustande gekommen. Es handelt sich um die Bildung einer Verkaufsgemeinschaft, der etwa 60 Ziegeleien bzw. Schlackensteinfabriken beigetreten sind. —r.

Die bayerischen Dachziegelwerke haben sich zu einer Vereinigung zusammengeschlossen. Es sind bis jetzt 12 größere Werke mit einer Jahreserzeugung von über 100 Mill. Dachziegel beigetreten. Die Vereinigung bezweckt einheitliche Regelung auskömmlicher Verkaufspreise.

Es ist beabsichtigt, eine Interessengemeinschaft zwischen dem österreichischen und dem ungarischen Spirituskartell herbeizuführen. Die zwischen dem österreichischen Kartell und den Zuckerfabriken geführten Verhandlungen wegen Verwertung der Melasse auf Grundlage der Spirituspreise sind bis zum Abschluß gediehen. —r.

Aus London wird berichtet, daß ein mächtiges englisches Syndikat für die Herstellung von Seife und verwandten Produkten in China gegründet worden ist. Angeblich gehören ihm nachstehende Firmen an: Lever Bros.; Mond & Co., J. Crossfield & Son; Gossage und die Frasmic Co. D.

Aus Handel und Industrie des Auslandes.

Vereinigte Staaten. Industrielle Unternehmungen und geschäftliche Veränderungen. Zu der S. 90 (vgl. a. S. 28) gemeldeten Gründung der Export Oil Corp. in Tulesa, Oklahoma, von Raffinerin in diesem Staate und Kansas ist nachzutragen, daß die Gesellschaft nicht nur Raffinerierückstände, sondern sowohl rohes Petroleum wie Raffinerieprodukte aller Art auszuführen gedenkt. Die Ausfuhr wird über New Orleans erfolgen, wo sie mit der Indian Ref. Co. ein Abkommen betr. Benutzung ihrer umfangreichen Lager- und Versandgelegenheiten getroffen hat. Ihr Präsident, James King Duffy (von der Phoenix Ref. Co., Tulesa), ist in New York ansässig; Sekretär ist Charles F. Martin (von der Chelsea Ref. Co.) in Tulesa. Donald Slingluff und Harry M. Evans (von der Cushing Ref. Co., Cushing, Okla.) sind bereits in Europa gewesen, um Lieferungskontrakte für die neue Gesellschaft abzuschließen. — Eine Handelsbörse für Navalstores (Terpentinöl, Harz usw.) ist in Jacksonville, Florida, in dem Gebäude der dortigen Handelskammer, eingerichtet worden. Bisher gab es nur eine solche Börse in Savannah, Georgia. — Die bisherige Firma Pfaltz & Bauer, New York, Importeure von Chemikalien, ist unter dem Namen Pfaltz & Bauer Inc. inkorporiert worden; Präsident ist Henry Pfaltz. — Die Standard Ultramarine Co. in Huntington, West Virginia, hat ihre neuerrichtete Fabrik für Ultramarinblau und andere Farben in Betrieb gesetzt. Die Gesellschaft besaß seit 1908 in Tiffin, Ohio, eine Fabrik, die im vorigen Frühjahr durch die Überflutung zerstört worden ist. Zu Verkaufsagenten in New York und den Neuenglandstaaten hat sie E. M. & F. Waldo (New York) gewählt. Die Importeure haben dadurch eine scharfe Konkurrenz erhalten. — Sharp & Dohme, Chemikalienfabrikanten in Baltimore, sind damit beschäftigt, ihre Laboratorien bedeutend zu vergrößern. — Die Victor Cotton Oil Co. in Yorkville, South Carolina, wird ihre kürzlich durch Feuer vernichtete Baumwollsaamenölmühle wieder aufbauen; sie wird eine Tagesdurchsetzung von 40 t erhalten. — Die Hanna Point Co. in Columbus, Ohio, errichtet eine Farbenfabrik, deren Kosten auf 100 000 Doll. veranschlagt sind. — Die Natl. Chem. Co. in Syracuse, N. Y., hat ihr Aktienkapital von 0,5 auf 0,625 Mill. Doll., die Griess-Pfleger Tanning Co. in Cincinnati das ihrige von 0,6 auf 1,5 Mill. Doll. erhöht. — Die Texas Ref. Co. in Greenville, Tex., plant die Errichtung einer Fabrik für die Herstellung von „lard compound“ (mit Kottonöl vermisches Schweinefett) und Seife, die 100 000 Doll. kosten soll. — Die Lawrence-McFadden Co. in Philadelphia hat ein Gelände von 1,6 ha angekauft, um darauf eine Firnis- und Lackfabrik zu errichten, nach deren Fertigstellung sie ihre jetzigen zwei kleineren Fabriken aufgeben wird. Für die neuen Gebäude sind 100 000 Doll. ausgeworfen. — In Portland, Maine, ist die Druggists' Co-operative Assn. mit einem autorisierten Aktienkapital von 0,3 Mill. Doll. gegründet worden, um Drogen aller Art herzustellen und damit zu handeln; Präsident ist A. F. Jones. — Die in New Orleans mit 1 Mill. Kapital gegründete Honduras Sugar & Distilling Co. wird in El Porvenir bei Ceiba (Honduras) eine Rohrzuckerfabrik und Destillerie errichten; ihr Präsident ist A. Breton, bedeutender Bankier in New Orleans. — Die Am. Creosoting Co. wird in Woodward, Alabama, eine Anlage für die Behandlung von Holz mit Kreosot errichten, deren Kosten auf 0,25 Mill. Doll. veranschlagt sind. — Die United Drug Co. in Boston hat unter dem Namen „United Pharmaceutical Co.“ eine Zweiggesellschaft mit einem autorisierten Kapital von 0,25 Mill. Doll. gegründet, um pharmazeutische Extrakte herzustellen. — Die R. F. Johnston Paint Co. in Cincinnati hat ihr Kapital erhöht von 0,1 auf 0,15 Mill. Doll. —

Die Fabrik der U. S. Industrial Alcohol Co. in New Orleans für technischen Alkohol ist am 9./1. durch Feuer zerstört worden; der Schaden ist voll durch Versicherung gedeckt. — Die Reynolds Aluminium Co. in New Washington, Ohio, hat ihre Fabrik für die Herstellung von Aluminiumwaren in Betrieb gesetzt. — Otto Mears und A. R. Wilfley sind mit der Einrichtung einer Konzentrationshütte an dem Animasfluß in dem San Juanbezirk von Colorado beschäftigt, in welcher die von der Silver Lakemine in Silverton früher in den Silver Lake gestürzten Konzentrationsrückständen noch einmal verarbeitet werden sollen. Ihre Menge wird auf 0,5 Mill. Tonnen angegeben. Der See befindet sich 5200 m über dem Meeresspiegel. Die Rückstände sollen herausgepumpt und nach der mehrere englische Meilen entfernten, 1600 m tiefer gelegenen Anlage gespült werden. Ihr Metallwert wird auf 3 Doll. für 1 t geschätzt. Man rechnet auf einen Gewinn von 1 Doll. von 1 t. — Die Louisville Cement Co. ist mit den Vorbereitungen für eine große Kalkbrennerei in Mill Town, Indiana, beschäftigt; sie soll täglich 60 t erzeugen; die Pläne dafür werden von Rich. K. Meade, konsult. Chemiker und Ingenieur in Baltimore, ausgearbeitet. — In Honolulu ist eine A. G. (Präsident Christian Hedemann, Sekretär H. S. Walker) gegründet worden, um das von E. E. Batelle erfundene Verfahren für die Erzeugung von weißem Zucker praktisch zu verwerten. Die in der letzten Kampagne in großem Maßstabe ausgeführten Versuche haben gezeigt, daß aus einer gegebenen Menge Rohrsaft, die nach dem auf den Hawaii-Inseln üblichen Verfahren 100 t Rohrzucker von 98–99° Polarisierung liefert, nach dem „Batelleprozeß“ 103 t weißer Zucker von 99,98° erzeugt werden können, der in San Francisco 16 Doll. und an der atlantischen Küste 18 Doll. mehr bringt als der Rohrzucker, so daß sich der Mehrertrag auf 1858 Doll. bzw. 2064 Doll. stellt. Soll nach diesem Prozeß Rohrzucker fabriziert werden, so stellt sich dessen Menge auf 105,5 t. Die Installationskosten betragen dafür in den mit einem Kristallisator ausgerüsteten Fabriken 60 000 bis höchstens 100 000 Doll. Der Erfinder hat für die Überlassung seiner Patente 175 000 Aktien zum Pariwert von 1 Doll. erhalten.

Infolge des neuen Zollltarifes werden die Rübenzuckerfabriken der Rock County Sugar Co. in Janesville, Wisconsin; Southwestern Sugar & Land Co. in Glendale, Arizona; Sacramento Valley Sugar Co. in Hamilton City, Kalifornien, und Western Sugar Ref. Co. in Marina City, Michigan, in der kommenden Kampagne außer Tätigkeit bleiben. Ferner ist der Bau der neuen Fabrik in Alameda, Kalifornien, die für die nächste Kampagne fertig werden sollte, aufgegeben worden. Auch im nördlichen Colorado erwartet man die Schließung einiger Fabriken, falls die Farmer sich nicht mit niedrigeren Rübenpreisen begnügen. In anderen Gegenden wird die Anbaufläche jedenfalls eine Einschränkung erfahren, wie bereits aus Südkalifornien berichtet wird, wo die Rübenzüchter 75 Cts. für 1 t weniger erhalten als in den letzten zwei Jahren. — Aus Louisiana mehren sich die Berichte über Aufgabe des Zuckerrohrbaues. So hat die Miles Planting und Mfg. Co. in Donaldsonville (Ascension Parish), die 13 Plantagen mit 3 Zuckermühlen betreibt, ihren Angestellten gekündigt. Ferner werden die Oaklawa Sugar Co. in Teche, die E. H. Barton-Plantage in Assumption und die Crescent Farm Planting Assn. in Terrebonne, alles bedeutende Rohrplanzer, in diesem Jahre kein Rohr bauen. Auch zahlreiche kleine Planzer haben bereits ihr Pflanzrohr verkauft. Auch den staatlichen, mit Sträflingen bewirtschafteten Plantagen wird der Rohrbau jedoch nicht eingeschränkt werden. —

Neugegründete Firmen (die Klammern geben das autorisierte Kapital in Mill. Doll. an): Florida Fertilizer & Oil Co., New York (0,2); Menhadenöl und -guano. Gasoline Supply Co., Wilmington, Delaware (0,15); Handel mit Petroleum und -produkten. Druggists, Cooperative Assn. Inc., Portland, Maine (0,5); Herstellung, Ein- und Ausfuhr von Drogen, Chemikalien, Instrumenten u. Drogenbedarfartikeln; Präsident A. F. Jones, Portland. United Pharmaceutical Co., Boston (0,25); pharmazeutische Präparate. Dolo-San Remedy Co., Atlantic City, New Jersey (0,135);

Drogisten und Chemiker. Barnaber Co., New York, 144 W. 44 St. (0,1); Herstellung von pharmazeutischen Präparaten. — Pharmo Products Co., Chicago (0,1); Arzneien und Chemikalien. — Palmetto Products Co., New York, 807 Park Ave. (1); Handel u. a. mit Drogen, Bedarfsartikeln für Gießereien und Fabriken usw. — International Radium Co., New York (0,15); Radium und wissenschaftliche Artikel — New York Quebracho Extract Co., Brooklyn, N. Y., 350 Clinton Place (0,5); Gerbextrakte, Chemikalien u. a. — Kalle Color & Chemical Co., New York, 530 Canal St. (0,15); Farben- und Chemikalienhandel. — Frank H. Fleer Co., Wilmington, Del. (0,15); Kaugummi u. dgl. — Aaron Peters Laboratories Inc., Wilmington, Del. (0,1); Papierfabrikation. — Cactus Alcohol Co., Wilmington, Del. (0,25); Gewinnung von Alkohol und anderen Produkten aus Cactus- oder anderen Pflanzen. — Held Co., Wilmington, Del. (0,15); Fabrikation und Vertrieb von wissenschaftlichen, elektrischen und medizinischen Instrumenten. — Eastern Feldspar Co., Portland, Maine (0,15); Mineralienproduktion und -verarbeitung, insbes. Feldspat, Glimmer, Gips; Präsident D. E. Moulton, Portland. — C. R. Cook Paint Co., Kansas City, Missouri (0,2); Farbenfabrikation. — Ozene Co. Inc., New York (0,1); Reinigungs- und Desinfektionsmittel. — White Ozone Corp., New York (0,25); Ozonmaschinen, Reinigungs- und Desinfektionsapparate und -mittel. — Visayan Ref. Co., Wilmington, Del. (2); Raffination von pflanzlichen und mineralischen Stoffen. — Mineral Ref. Co., Wilmington, Del. (3) Gewinnung und Raffination von Metallen. — New York Nypeo Co., New York (0,125); Ausnutzung von Patenten für Zemente, Farben u. dgl. — Halene Products Co. for California und for Missouri, beide in Wilmington, Del. (je 0,1); Fabrikation von chemischen Verbindungen einschließlich Alkohol für Heiz- und Kraftzwecke; die Inkorporatoren beider Gesellschaften sind dieselben Personen. — Mobra Chemical Co., Wilmington, Del. (0,25); Fabrikation und Vertrieb von Chemikalien, Drogen usw. — Clarkson Glue Co., Chicago (0,1); Leimfabrikation.

Dividenden. Die Direktoren der Federal Sugar Ref. Co. (New York) haben beschlossen, die regelmäßige Dividende von 1,25% pro IV. Quartal 1913 für Stammaktien wegen ungünstigen Geschäftsganges nicht auszuschütten; für die Vorzugsaktien kommt die Dividende von 1,5% am 31./1. zur Auszahlung. — Die Bethlehem Steel Comp. schüttet im laufenden Jahre für Vorzugsaktien 5% in vierteljährlichen Raten aus. — Standard Oil Co. of Indiana vierteljährlich 3% und 4% extra, zahlbar 28./2. — Standard Oil Co. of Kansas vierteljährlich 3 Doll. und 7 Doll. extra, zahlbar 2./2. *D.*

Basel. Die Anilinfarben- und Extraktfabriken vorm. Joh. Rud. Geigy ändern ihre Firma zur Vereinfachung des Verkehrs in J. R. Geigy A.-G. *ar.*

Wien. Erste österreichische Linoleumfabrik. Dividende 6 (5)%. *N.*

Die A.-G. Böhmisches Industrie zur Erzeugung von Kohlensäure und Sauerstoff in Prag. Dividende wieder 5%. *N.*

Aus Handel und Industrie Deutschlands.

Verschiedene Industriezweige.

Die Gewerkschaft Vereinigte Konstantin der Große beabsichtigt, bei ihrem neuen Schacht X. in Gerthe eine Ammoniakfabrik zu errichten. *r.*

Die A.-G. für chemische Industrie in Gelsenkirchen-Schalke plant eine Erhöhung des gegenwärtig 2,5 Mill. Mark betragenden Aktienkapitals. Die Dividende für 1913 wird wieder auf 10% geschätzt. *r.*

Färbereien und Appreturanstalten Georg Schleber A.-G., Reichenbach und Greiz i. V. Nach 299 629 M Wertabschreibungen einschließl. 4839 M Vortrag Reingewinn 184 009 (224 753) M, aus dem auf das 3,5 Mill. Mark betragende Aktienkapital 3 (2,5)% Dividende verteilt werden sollen. *Gr.*

Bei der Ver. deutschen Petroleumwerke A.-G. in Berlin und Peine betrug die Ölproduktion 292 409 (317 666) kg mit

34 761 (35 262) M Überschuß. Die Tustanowicer Werke brachten trotz des Verkaufs zweier Parzellen nur 43 144 (34 087) M ein. Nach Abschreibungen von 5011 M bleibt ein Gewinn von 10 227 M, während im Vorjahre ein Verlustvortrag von 43 257 M aus dem Neubohrrserveskonto getilgt wurde. Von 4 Flachbohrungen wurden 2 ölfündig, 2 blieben ergebnislos. *Gr.*

Tagesrundschau.

Washington, D. C. Bei den Verhandlungen des „Komitees für den Bergbau“ des Repräsentantenhauses über die Gesetzesvorlage, durch welche radiumhaltige Länderereien der Mutung entzogen werden sollen, gab Jos. M. Flannery, Präsident des Standard Chemical Co., Pittsburg, die Erklärung ab, daß von einem „Menschenfreund“, der jedoch weder John D. Rockefeller noch Andrew Carnegie sei, die Einrichtung von 20 Radiumhospitälern in den Vereinigten Staaten geplant werde, wofür er 15 Mill. Doll herzugeben bereit sei. Die genannte Gesellschaft hat in drei Jahren 650 000 Doll. ausgegeben, um 2 g Radium zu erzeugen, die nur einen Wert von 290 000 Doll. haben. Der Radiumbedarf der Vereinigten Staaten wird von F. auf nur 200 g berechnet, die er der Regierung binnen 5 Jahren, vom 1./1. 1915 ab gerechnet, zum Höchstpreis von 80 000 Doll. für 1 g zu liefern sich erboten hat. Wie dieser Redner, so sprach sich auch der stattliche Bergbaukommissionär von Colorado, Th. R. Henahan, gegen die Vorlage aus, da durch sie die ohnedies undankbare Schurftätigkeit gehemmt werde. *D.*

Hamburg. Da in den Verhandlungen innerhalb der Industrieverbände sich die Wahrscheinlichkeit ergab, einen deutsch-amerikanischen Wirtschaftsverband auf einer wesentlich breiteren Grundlage zu errichten, ist die Gründungsversammlung des deutsch-amerikanischen Wirtschaftsverbandes vom 6. auf den 26./2. verschoben worden. *Gr.*

Personal- und Hochschulnachrichten.

Das Internationale Petroleuminstitut in Bukarest ist am 1./1. d. J. ins Leben getreten.

Das nach den Plänen von Reimer u. Körte erbaute neue Vereinshaus des Vereins deutscher Ingenieure an der Ecke der Sommer- und Dorotheenstraße zu Berlin wird am 5./6. mit einer Feier eröffnet werden.

Dr. Sydney Born in New York hat die Stellung eines Direktors der Laboratorien der Wm. J. Lemp Brewing Co., St. Louis, angenommen.

Dr. L. Hirschfeld wird sich an der Universität Zürich für Hygiene, speziell Immunitätsforschung, habilitieren.

Dr. M. v. Unruh und Privatdozent Dr. S. Hilpert, ständige Assistenten am anorganischen Laboratorium der Technischen Hochschule zu Charlottenburg, ist der Titel Professor verliehen worden.

Oscar Carlson, Direktor der Stockholms Superfosfatfabriks Aktiebolag, feierte am 30./1. seinen 70. Geburtstag.

Geh. Medizinalrat Dr. med. Wilhelm Filehne, o. Professor an der Universität Breslau, beging am 12./2. seinen 70. Geburtstag. Er hat u. anderem das Antipyrin und (mit K. Spiro) das Pyramidon in den Arzneischatz eingeführt. Am 1./4. 1911 ist Filehne von den amtlichen Verpflichtungen entbunden worden.

Gestorben sind: Dir. A. von Bötticher, Münsterberg, am 22./1. im Alter von 48 Jahren. — Hofrat Dr. phil. Dr. techn. Adalbert v. Waltenhofen zu Eglofsheim b., emer. o. Professor der allgemeinen und technischen Physik, insbesondere für Elektrotechnik, an der Technischen Hochschule in Wien, im Alter von 86 Jahren.

Patentanmeldungen.

Klasse:

Reichsanzeiger vom 9./2. 1914.

- 5d. R. 36 731. Verfestigung von Endlaugen der Kali- und Soda-fabriken durch Versprühen in einem Feuergasstrom. B. Rinck, Wansleben am See. 6./9. 1912.
- 10a. R. 39 066. Hängebahn für **Kokslöschbehälter**, bei der die Behälter auf ihrem Wege von dem entleerten Ofen nach dem Lagerplatz zeitweilig über eine Durchsenkung des Gleises laufend in einen tiefer gelegenen Wasserbehälter eintauchen. M. Rüdell, Chemnitz. 23./10. 1913.
- 10b. H. 64 217. Nutzbarmachung von Abfällen des **Kohlenbergbaues** und der Kokereien unter Mischen trockener Abfälle mit Kohlen-schlamm. Zus. z. Anm. H. 59 798. C. Hilgenstock, Luisenthal (Saar). 5./11. 1913.
- 12c. M. 54 287. Ununterbrochen arbeitender **Trommellöseapp.** F. Mehns, Braunschweig. 17./11. 1913.
- 12k. L. 40 372. Doppelpolige Elektrode aus geschmolzenem **Eisen-oxyd**, besonders für die Chloratherst. und hierzu geeigneter Elektrolysen. St. Laszczyński, Miedzianka b. Kielce, Russ. Polen. 11./9. 1913.
- 12k. H. 62 171. Verfahren zur direkten Verarbeitung von konz. **Gaswasser**, ohne Anwendung von Kalk. Heinrich Hirzel G. m. b. H., Leipzig-Plagwitz. 19./4. 1913.
- 12k. L. 36 294. Verf. und Vorr. zur kontinüierlichen Herst. von **Calciumcyanamid** aus Calciumcarbid und Stickstoff. J. H. Lidholm u. Dettiföf Power Co., Ltd., London. 18./3. 1913.
- 12c. C. 22 725. **Trichloräthyl**en aus Acetylen-tetrachlorid. Chem. Fab. Buckau, Magdeburg. 24./12. 1912.
- 18a. A. 23 729. **Windentfeuchtung** für Hochofenbetriebe und sonstige hüttentechnische und andere Zwecke, wobei die Entfeuchtung der Luft durch Expansion bewirkt wird. A.-G. Brown, Bovori & Co., Baden, Schweiz. 28./3. 1913.
- 18a. N. 14 393. Verhüttung von zu einem Dickschlamm angemachten **Gichtstaub** und staubförmigem Erz im Hochofen. W. North, Thale a. Harz. 3./6. 1913.
- 18b. H. 58 431. **Flußeisen** und Stahl, insbesondere von hochlegierten Stahlsorten G. Hatton, Saltwells, Engl. 18./7. 1912. Priorität aus der Anm. in Großbritannien vom 19./7. 1911 anerkannt.
- 18c. E. 19 900. **Stoßofen** mit Vorherd und Durchweichungsherd, in dem die Blöcke von oben und unten beheizt werden können; Zus. zu 248 165. Eickworth & Sturm, G. m. b. H., Dortmund. 11./12. 1913.
- 22a. F. 36 502. Gelbe **Monoazofarbstoffe**. [By]. 15./5. 1913.
- 22b. C. 22 768. **Basische Farbstoffe**. [C]. 8./1. 1913.
- 22h. H. 64 037. Verhinderung der **Holzölgerinnung** beim Erhitzen. H. Reisert, Köln a. Rh. 18./10. 1913.
- 23a. Sch. 38 630. Vorbereitung der **Ölsa**t für das Pressen. Ph. Schneider, Hamburg. 19./6. 1913.
- 23a. St. 18 259. Bhdg. von **Fetten** und **Ölen** mit Katalysatoren. Gebr. Strobentz Fabriks-A.-G. für chem. Farben, Produkte, Lacke und Firnisse u. Ludwig von Kreybig, Budapest. 21./2. 1913.
- 29b. W. 41 318. Lösungsflüssigkeiten für **Cellulose**. M. Wassermann, Kalk-Köln. 9./1. 1913.
- 40a. G. 37 101. Vorr. zum Rösten oder Sintern von **Erzen**, bei der das Röstgut nach Entzünden an der Oberfläche infolge des von oben nach unten gerichteten Zuges bei fortschreitender Verbrennung von oben nach unten geröstet oder gesintert wird. J. E. Greenawalt, Denver, Colorado; V. St. A. 15./7. 1912.
- 42l. H. 64 385. Selbsttätiges Flüssigkeitsumschaltventil für **Rauchgasprüfer** u. dgl. Zus. z. Anm. H. 59 971. [Roche]. 21./11. 1913.
- 57b. O. 8635. Künstlerisch weiche **Aufnahmen**. Optische Anstalt C. P. Goerz, A.-G., Berlin-Friedenau. 19./6. 1913.
- 75c. K. 56 914. **Aluminiumüberzüge** mit Spiegelglanz. W. Krumbhaar, Köln-Ehrenfeld. 24./11. 1913.
- 80b. B. 71 920. Gebrannte Leichtsteine aus **Torf**, Wasserglas und Zement. W. Baumgartner, München. 17./5. 1913.
- 80b. Sch. 44 204. Chlorfreier, weißer **Zement** aus Magnesiumoxyd und Magnesiumsulfat. M. Schoelzky, Charlottenburg. 23./6. 1913.

Patentliste des Auslandes.

Amerika: Veröffentl. 20./1. 1914.
England: Veröffentl. 12./2. 1914.
Frankreich: Ert. 14.—20./1. 1914.
Holland: Einspr. 15./7. 1914.
Österreich: Einspr. 1./4. 1914.
Ungarn: Einspr. 15./3. 1914.

Metallurgie.

Alkalimetalle oder Legierungen durch Elektrolyse der geschmolzenen Carbonate. [Heyden]. Frankr. 464 661.
Lot zum Löten von **Aluminium** und seiner Legierung. G. Bendel, Budapest. Ung. B. 6437.
Flußmittel für **Aluminium** und Aluminiumlegierungen. Gelly. Frankr. 464 505.

Aluminium-Manganbronze. F. Teltscher, Innsbruck. Österr. A. 5744/1913.
Drähte, Metallbleche u. dgl. mit einer Goldhaut. Erwin. Frankr. 464 514.
Eisen und andere Metalle aus Hochofenstaub. Billard. Frankr. 464 623.
Behandeln von **Erzen**. Ch. J. Best, Oakland, Cal. Amerika. 1 084 600.
Trockene Behandlung von **Erzen** und metallurgischen Produkten. Buddens. Engl. 29 033/1913.
Verf. und Einr. zur Herst. von **Gußstücken**. H. Jouanneau, Paris. Ung. J. 1573.
Legierung. O. Harry, Rockdale. Ung. O. 748.
Metallisches **Magnesium**. Wallace & Wassmer. Frankr. 464 691.
Gebläsebrenner zum Schweißen und Schneiden von **Metallen** mit einer den Brennerkörper umgebenden Wasserkühlung. A. Baechtold-Strobel, Romanshorn, und Th. Cartier, Baden. Österr. A. 8852, 1913.
Nichtoxydierbare **Metalllegierung**. Coup & Allbaugh. Frankr. 464 556.
Elektrothermische Herst. von **Zink** unter Verw. eines flüssigen Schlackenbades. F. Tharaldsen, Trondhjem. Österr. A. 2907/1913.
Extrahieren von **Zink** aus zinkhaltigen Stoffen von allerhand Gattung. Witter, Hamburg, Schmidt & Dresgar, Hannover. Holland 671 Ned.
Verflüssigung der **Zinkdämpfe** in Zinköfen und Ofen zur Ausführung dslb. Ch. V. Thierry, Paris. Österr. A. 2870/1913.
Erzielung eines ununterbrochenen Betriebes beim Gew. von **Zinkerzen** in vertikalen Retorten. A. Roitzheim und W. Remy, Duisburg-Ruhrort. Holland Nr. 1232 Ned.

Anorganische Chemie.

Alkalisalze durch Einwirkung der Halogensalze auf Verbb. der Erdalkalimetalle. Hackspill & Staelhing. Frankr. 464 469.
Ammoniak. Wallace & Waßmer. Frankr. 464 692.
Ammoniumsulfat aus Ammoniumsulfid durch Oxydation in Lösung mittels Sauerstoff bzw. Luft. [B]. Österr. A. 5652/1913.
Calciumsulfid durch Behandeln von Calciumsulfat mit kohlenoxydhaltigen Gasen. E. Bindschedler, Sarvar. Österr. A. 4381/1913.
Durchführen von **chemischen Reaktionen** zwischen festen oder festen und gasförmigen Körpern bei hoher Temperatur. Soc. Gen. des Nitrures, Salindres. Ung. N. 1432.
Chromsaure Salze schwerer Metalle und der Erdalkalien. Muhl-bauer. Engl. 14 226/1913.
Kali und Phosphorsäure in aufgeschlossener Form enthaltende **Düngemittel** aus natürlichen kalihaltigen Silicatgesteinen und phosphorsäurehaltigen Mineralien. Chem. Fab. Rhenania, Aachen, und A. Messerschmitt, Stalberg-Rhld. Ung. R. 3341.
Schärfen von **Fellen**, Fräsen u. dgl. durch Eintauchen derselben in ein Gemisch von Schwefelsäure und Salpetersäure. A. Werner, Leitmeritz. Österr. A. 5236/1912.
Regenerieren von verbrauchtem **Filterasbest**. K. Oppitz, Budapest. Ung. O. 771.
App. zum Komprimieren von **Gasen** und Dämpfen. G. Holzapfel, Essen a. d. Ruhr. Amer. 1 085 046.
Wasserfreie **Hydrosulfite** durch Einwirkung von Ameisensäure bzw. deren Salzen auf schweflige Säure oder deren Salze. Kinzberger & Co., Prag. Österr. A. 3320/1913.
Elektr. **Isolatoren**. W. Boehm, Berlin. Ung. B. 6653.
Kontaktmassen, welche aus einem Gemisch eines Katalysators und eines Trägers bestehen. Nitrogen-Gesellschaft, Berlin. Österr. A. 3613/1913.
Filtern von **Luft**. Bollinger. Engl. 21 661/1913.
Absorbieren **nitroser Gase** und Dämpfe. Schloesing. Engl. 22 119, 1913.
Phosphorpentachlorid. Peacock. Engl. 23 023/1913.
Phosphorsäure. M. M. Halff. Übertr. Th. L. Willson, Ottawa, Ontario. Amer. 1 084 856.
Feuerfeste Produkte aus **Quarz** u. dgl. W. Boehm, Berlin. Ung. B. 6744.
Radioaktive Stoffe in thoriumhaltigen Lsgg. F. Glaser. Übertr. Ch. Glaser, Baltimore, Md. Amer. 1 084 734.
Kontinuierliche Herst. von **Salpetersäure**. Saccharinfabrik A.-G. vorm. Fahlberg List & Co. Frankr. 464 561.
Konzentration von **Salpetersäure**. Norsk Hydro-elektrisk Kvaelfstofaktieselskab, Kristiania. Ung. N. 1338.
Konzentration von **Salpetersäure** durch Kochen der Säure in Destillationsgefäßen und Trocknung der hierdurch entstandenen Dämpfe mittels Trockenmittel, beispielsweise Schwefelsäure, in einem Berieselungsapp. Norsk Hydro-elektrisk Kvaelfstofaktieselskab, Kristiania. Österr. A. 2506/1913.
Kunstmasse für **Schleifbahnen**. J. Pallausch, Königl. Weinberge. Österr. A. 5959/1912.
Künstl. **Stein**. Ettling & Chappell. Engl. 6697/1913.
Künstlicher **Stein**, erhalten durch Gießen. Schwob. Frankr. 464 567.
Steinhüllender Überzug. Letort & Hêche. Frankr. 464 669.

Material für die Herst. von künstlichen, monolithischen **Stelen**. Mende. Frankr. 464 628.

Stückstoff und Produkte hieraus. Th. L. Willson und M. M. Haff Ottawa, Ontario. Amer. 1 084 774.

Straßenpflastersteine mit rauher Oberfläche. L. Glaser, Malacka. Ung. G. 4007.

Trocknen von **Superphosphaten** bzw. Phosphaten, welche einen Überschuß an Phosphorsäure enthalten oder aus natürlichem Phosphatgestein durch Zusatz von Phosphorsäure dargestellt wurden. Th. L. Willson, Ottawa (Canada). Österr. A. 7627/1912.

Haltbarmachen ätzalkalischer **Wasserstoffsperoxydsgg.** und die Verw. der haltbar gemachten Legg. zum Bleichen, insbes. von Baumwolle. Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt vorm. Roßler, Frankfurt a. M. Ung. G. 3964.

Ziegel. Weiler. Engl. 1274/1914.

Brenn- und Leuchtstoffe, Beleuchtung; Öfen aller Art.

Acetylenentwickler. W. Banwarth, Gary, S. D. Amer. 1 085 005. — R. L. Beck, Independence, Kans. Amer. 1 085 008. — J. A. Bouillon, Bazoches en Houlmes. Amer. 1 084 691. — P. Chéraz, Widnoon, Pa. Amer. 1 084 787.

Brennstoff, welcher ohne Rauchbildung verbrennt. H. Clarke, London, & J. A. Campbell, Ilford. Holland. 700 Ned.

Feuerungsanlage für flüssige **Brennstoffe**. Deutsche Ölfuehrungsgesellschaft, Hamburg. Ung. O. 697. Zus. zu 58 360.

Brikett, ausschließlich aus Koksgas oder mit Holzabfällen vermengt. J. Alexander, Altona. Ung. A. 1993.

Behandeln von pulverförmigen Materialien zum Formen oder **Brikettieren**. E. B. A. Zwayer, Hoboken & Rolland A. Zwayer. Übertr. The Zwayer Fuel Co., New York. Amer. 1 084 919, 1 084 920.

Poröse **Eisenbrikette**. L. Razel, Vajdahunyad. Ung. R. 3297.

Neues Brennmaterial für **Explosionsmotore** aller Art. J. de Cosmo und H. Cumaux, Liège. Ung. C. 2371.

Kohlen und Überhitzen von **Gas**. A. Berglof, Chicago, Ill. Amer. 1 085 096.

Elektr. **Glühlampe**. Westinghouse Metallfaden-Glühlampenfab. Ges. Engl. 540/1914.

Verhinderung der Ansammlung von **Grubengas**. Kempermann. Engl. 25 318/1913.

Durch Absorption wirkendes **Kühlverf.** und Kühleinr. Smith Refrigerating Co., New Orleans. Ung. S. 6306.

Verflüssigtes **Leuchtgas**. Lipinski. Engl. 1325/1913.

Ölgas aus Dampf. Burdon & Burdon. Engl. 1766/1913.

Quecksilberdampfgleichrichter. E. Hartmann, Frankfurt a. M. Holland 783 Ned.

Retorten. H. W. Webster, Billerica. Amer. 1 084 679.

Von oben zu beschickender **Treppenrost** für Generatorfeuerungen. H. Krosker, Groß-Kolz. Ung. K. 5747.

Zirkoniumlampenfäden. Ch. A. Hansen. Übertr. General Electric Co., New York. Amer. 1 084 629.

Öfen.

Erhöhung des Heizwertes der **Glehtgase** des Eisenhochofens. W. Zimmermann, Dresden. Österr. A. 7790/1912.

Gasofen zum Brennen von **Glps**. Ch. M. Stein & Co. Frankr. 464 643.

Koksofen. Geb. Hinselmann. Engl. 29 069/1913.

Öfen zum Raffinieren von **Metallen**. E. C. Wills, Frederick, Md. Amer. 1 084 991.

Ofen. K. Varga, Székesfehérvár. Ung. V. 1448.

Kontinuierlicher **Rekuperationsofen** für die Verkohlung von Torf, Lignit, Holz, Holzmehl. Guardabassi & Goulliard. Frankr. 464 591.

Organische Chemie.

Produkte aus **Abwässerschlämm**. Noad & Oil Shale Products Ltd. Engl. 1564/1913.

Völlig nitrierte Kohlenwasserstoffe und Ketone des **Äthans** und seiner Homologen. C. Claessen, Berlin. Ung. C. 2423.

Nichtalkoholische Getränke. C. R. Wagner, Sonnenberg bei Wiesbaden. Amer. 1 084 833.

N-Alkyacylhomopiperonylamine. E. Merck, Darmstadt. Österr. A. 1122/1913.

C-Allylphenole. Claisen. Engl. 24 932/1913.

Essigester des **Amylalkohols** und seiner Homologen. F. Kaufler, Brückl, Wein. Ung. K. 5523. Zus. zu 61 612.

Appreturmittel aus Reis. Erste Triester Reisschälfabriks-A.-G. Triest. Österr. A. 3812/1912. als Zus. zu 27 052.

Unsymmetrische **Arsenoverbb.** [M]. Ung. F. 3266. Zus. zu 56 097.

Zähler, fadenziehende, klebrige Massen aus Harzen oder harzartigen Produkten für die **Asphaltindustrie** usw. J. Goepfer & Otto Geiger, Obertürkheim. Ung. G. 3716. Zus. zu 60 487.

Verhinderung des Reißens und Aufspringens der **Asphaltplaster**. Dozsó Kondor, Nagyvarad. Ung. K. 5793.

Reinigen von **Badewasser**. Royles Ltd., Row & Porter. Engl. 1945/1913.

Isolierende, gegen Wasser und Wärme undurchlässige, flüssige, **blegsame Masse**. Kelly. Frankr. 464 579.

Anreichern von gegorenem **Bier** mit Kohlensäure. O. M. Lamens, Detroit. Österr. A. 4045/1913.

Bornitrid. General Electric Co. Engl. 12 377/1913.

Calciumzyanimid. Dettifoss Power Co. & Lidholm. Engl. 28 524, 1913.

Caseinbindemittel. Petersen-Hvud. Engl. 1016/1914.

Celluloidwäusche. Tondl & Co. Engl. 13 895/1913.

Celluloseäther. [By]. Frankr. Zus. 183 45/417 274.

Celluloseester organischer Säuren. [A]. Engl. 1156/1914.

Cyklische **Chlorverbb.** Fabriques de Produits de Chimie Organique de Laire. Frankr. 464 645.

App. zur Gew. wertvoller Produkte aus **Destillationsrückständen**. Geiger, Koop & Fiske. Engl. 4052/1913.

Verbb. der **Diaminodioxyarsenobenzole**. [M]. Österr. A. 10 541, 1912 als Zus. zu 60 439.

Nicht hygroskopischer **Dünger** aus Schlempe. Stoltzenberg. Engl. 14 884/1913.

Haltbarmachen von **Elern** durch Überziehen mit Gelatine und einer zweiten Schichte. H. Jerne, London. Österr. A. 289/1912.

Säure-, feuer- und wasserfestes **elastisches Material**. Magelassen. Engl. 1703/1913.

Feste Substanzen, die Öle, Fette, Harze, Teere u. dgl. in fein verteilter Form enthalten und bei Lösung **Emulsionen** ergeben. Kaliwerke Aschersleben in Aschersleben. Österr. A. 905/1911.

Arzneimittel gegen die **Epilepsie**. Kovacs Gyula és tarsai, Kana. Ung. K. 5703.

Essigsäure. [Griesheim-Elektron]. Ung. G. 3734. Zus. zu 59 707.

Erhaltung der **Farbe** von Gemüsen und Früchten. F. Blaßneck und A. Blaßbeck, Seesen a. Harz. Österr. A. 9944/1911.

Farbendrucke. Aktiebolaget Papetype. Engl. 1144/1914.

Natürliche **Farbenkinematographie**. Campbell. Engl. 2786/1913, 2787/1913.

Photograph. Kohleverb. zur Erz. kinematographischer **Films**. Thornton. Engl. 29 113/1912.

Flüssigkeit von großem Lösungsvermögen. Helbronner & Criquebeuf. Frankr. 464 646.

Ausscheiden der in breiigen Massen enthaltenen **Flüssigkeit** bei gleichzeitiger Trockenpressung der in der breiigen Masse suspendierten festen Rückstände. E. Bertel, Graz. Ung. B. 6430.

Vorr. zur Reinigung von **Früchten**, Gemüse, Samen u. dgl. H. Becker, St. Saviours (England). Holland 1111 Ned.

Abscheidung und Gew. flüchtiger Säuren aus methylierten Produkten und **Furturankörpern** der hydrolysierten Lignocellulose. Lederer & Lederer. Frankr. 464 608.

Einr. zur Lösung von **Gerbstoffen** in Flüssigkeiten. The Forestal Land Timber & Railways Co., London. Ung. F. 3340.

Reinigen von **Getreide**. Collell. Engl. 1344/1913.

Reinigung künstlicher **Graphite**. Lainé. Frankr. 464 642.

Nahtlose **Gummigegegenstände**. Brierley & Leyland & Birmingham Rubber Co. Engl. 13 453/1913.

Gummschwämme. Wanklyn. Engl. 7560/1913.

Härtemittel. E. Damjan und J. Vallet, Arad. Ung. D. 2393.

Behandeln von **Häuten** vor dem Gerben. Moore & Trantom. Engl. 18 890/1913.

Gerben von **Häuten**. M. Seconsky, Wien. Ung. S. 7048.

Veredelung und Konservierung von **Hefe** mit Hilfe von Persalzen. Diamalt-A.-G., München. Österr. A. 9299/1912.

2 · 4 · 5 · 21 · 41 · 61 · Hexanitrophenylsulfid und zu seiner Verw. zur Herst. von Sprengstoffen. Sprengstoff-A.-G. Carbonit, Hamburg. Ung. S. 6951.

Gleichzeitiger Schutz von **Holz** gegen Fäulnis und leichte Entzündbarkeit. Grubenholzimprägnierung, Berlin. Ung. G. 3692. Zus. zu 60 720.

Aufarbeitung von forstwirtschaftl. **Holzabfällen** und das sich hier nach ergebende Erzeugnis. F. Kalitsch, Barentshoren. Ung. K. 5920.

Glucose und Äthylalkohol aus **Holzmehl**. De Posnansky. Frankr. 464 502.

Insektenmittel. Chevalier. Frankr. 464 537.

Kaffeeauszüge. K. Baron v. Vietinghoff, Berlin. Holland 2946 Ned.

Kapseln. W. Ohliger. Übertr. F. Stears & Co., Detroit, Mich. Amer. 1 084 708.

Beschleunigung der Vulkanisation von natürlichem oder künstlichem **Kautschuk**. [By]. Frankr. 464 533.

Vulkanisieren von **kautschukähnlichen Stoffen**. [B]. Engl. 8781, 1913.

Als Ersatz für sog. schwedisches Leder bzw. für zwei linksseitig zusammengeleimte Links- und Rechtswarenstücke dienende **Kettenwerkware**. E. Wirth, Hartmannsdorf, Bezirk Leipzig. Österr. A. 1832/1912.

Verf. zum **Konservieren** durch unmittelbare Bhdlg. mit einer Kältelösung. A. J. A. Ottesen, Thistedt. Ung. O. 737.

Konservierungsmittel für rohe, frische oder grüne Futtermittel. Rosenbaum. Engl. 16 359/1913.

Korkeinlage für Flaschenverschlüsse. E. Jung, Budapest. Ung. J. 1588.
Einr. zur fortlaufenden **Krystallisation**. Bühler. Frankr. 464 548.
Leim. Perkins Glue Co. Frankr. Zus. 18 363/436 297.
Leitungen zu isolieren. J. A. Heany, Washington. Österr. A. 7141/1913.

Freies **Lecithin** enthaltende Nahrungsmittel. H. Martin, Wien. Österr. A. 2969/1913.

Lösungsmittel W. E. Masland, Wilmington, Del. Übertr. E. I. du Pont de Nemours Powder Co., Wilmington, Del. Amer. 1 084 702.

Lösungsmittel für schwer lösliche Verbb. organ. Abscheidungen. Lukow. Engl. 1427/1913.

Malz. J. v. d. Kammer. Übertr. Bertha v. d. Kammer, Chicago, Ill. Amer. 1 084 943.

Medizinische Präparate aus **Menthol** und Formaldehyd. Buchwald. Engl. 15 915/1913.

Sterilisieren von **Milch** u. dgl. V. Henri, A. Helbronner und M. Recklinghausen, Paris. Ung. H. 4642. Zus. zu 60 672.

Milchsäure aus Abfallteig. Saxe. Engl. 14 479/1913.

Entsäuern von mit Schwefelsäure behandelten **Mineralölen**. Burckhardt. Frankr. 464 566.

Mannit aus natürlichen Mosten. Guignard. Frankr. 464 644.

Verf. und Einr. zum Klären und Altmachen von **Mosten** u. Fruchtsäften überhaupt. E. Monti, Turin. Österr. A. 7786/1911.

Sterilisieren und Konservieren von **Nahrungsmitteln**. Jovignot. Frankr. 464 649.

Raffinieren von **Öl**. Dornes. Engl. 1269/1914.

Auspressen von Flüssigkeit aus **Paraffinmassen**. J. Hansen, Texas City, Tex. Amer. 1 084 738.

Hartes **Pech**. Barrett Manufacturing Co. Frankr. 464 675.

Umwandeln von **Petroleum** oder schweren Kohlenwasserstoffölen in gasförmige Brennstoffe. Baxter. Frankr. 464 594.

Raffinieren von **Petroleum** oder ähnlichen Ölen. Trumble. Engl. 22 497/1913.

Behandeln von **Petroleum** und anderen Mineralölen. H. W. Knotenbelt, Brüssel. Österr. A. 613/1910.

Produkt zur Bhdg. von **Pflanzenkrankheiten** durch trockenes Schieferöl. Tortora. Frankr. 464 574.

Kondensationsprodukt aus **Phenol** und Formaldehyd oder aus deren Homologen. J. Stockhausen, Krefeld. Ung. S. 6921.

Nachbildung der **plastischen Formen** eines Gegenstandes unter Benutzung mehrerer Bilder dieses Gegenstandes. C. Baese, Florenz. Österr. A. 8239/1912.

Plastische Massen. A. St. Quick. Übertr. Milton Bartholomew, London. Amer. 1 084 900.

Polynitrocarbazole. [C]. Frankr. 464 538.

Rahmprüfer. Ch. D. u. S. B. u. H. H. Katterheinrich und W. J. Hinz, New Knoxville, Ohio. Amer. 1 084 886.

Reinigungszwecken dienendes Gemenge. M. Colvin, Glenbeg. Ung. C. 2337.

Mittel gegen **Rheumatismus**. P. Matkovich, Papa. Ung. M. 5028.

Reinigen von rohem **Rohrzucker**. M. Weinrich, Yonkers, N. Y. Amer. 1 084 772.

Reinigen von **Rohrzucker** oder von Zucker mit einer niedrigen Polarisationszahl. M. D. y Carballeda, Mexico City. Holland 1054 Ned.

Zur direkten Erz. von Raffinade aus **Rohrzuckersäften** u. dgl. geeignete reine Zuckerlsgg. mit Hilfe sog. Entfärbungskohle. (Noir épuré, Norit, Eponit.) Norit White Sugar Co., Amsterdam. Österr. A. 4786/1912.

Rostschutzmittel für Eisen bzw. Stahlgegenstände. H. Hanemann, Berlin-Wilmersdorf, und F. Hanemann, Charlottenburg. Ung. H. 4952.

Gew. von **Saft** und zur Erhöhung der Leitungsfähigkeit von Zuckerfabriken. Guanica Centrale, New York. Holland 548 Ned.

Mittel gegen **Schweißfüße**. L. M. Draskoczy, Budapest. Ung. D. 2366.

Verf. und Vorr. zur Herst. von **Seife**. L. A. Mowry, A. F. S. H. Ch. Peters und P. A. Paterson, Saint-John. Ung. M. 5144.

Einfügen auf Gelatinehäutchen gedruckter Etiketts in durchsichtige **Seifenstücke**. Kestner. Frankr. 464 532.

Organismus und seine Anwendung für die Verzuckerung von **Stärke** und die Herst. von Alkohol. Société d'Exploitation des Procédés H. Boulard. Frankr. 464 601.

Überführung von **Steinkohlenteer**, Petroleumrückständen, Kreosot, Schieferölen in Pech. Rosen. Engl. 28 973/1912.

Destillieren von **Steinkohlenteer**. Rosen. Engl. 28 972/1912.

Sterilisieren von Boden, Dünger u. dgl. Biß. Engl. 2028/1913.

Kleb- und Imprägnierstoffe aus **Sulfitablauge**. E. Pollacsek, Mailand. Ung. P. 4030.

App. zum Lösen von **Zucker**. Maschinenfabrik Grevenbroich. Frankr. 464 671.

Raffinierter **Zucker**. M. Weinrich, Yonkers, N. Y. Amerika 1 084 771.

Vorbereiten von **Zuckerrohr** für die Zuckerfabrikation. The Simons Sugar Co., Kenosha. Ung. S. 6104.

Zündhölzer. F. Mange, Paris. Ung. M. 5182.

Chlorierte aromatische oder **cyklische Säuren**. Fabriques de Produits de Chimie Organique de Laire. Engl. 30 068/1913.

Farbstoffe; Faserstoffe; Textilindustrie.

Färben von **Baumwolle**. [Griesheim-Elektron]. Ung. G. 4048.

Nähbare gebleichte **Baumwollblätter**. O. Schubert, Harthan. Ung. Sch. 2946.

Vorr. zur Herst. von **Bietglätte**. Lindegens & Söhne, Mühlheim a. Rh., und Bergmann & Simons G. m. b. H., Mühlheim a. Rh. Holland 2043 Ned.

Abwaschbare **Celluloldwäsche**. Schülmers, Krefeld. Ung. Sch. 2975.

Disazofarbstoffe. [Griesheim-Elektron]. Engl. 18 096/1913.

Druckfarbe. M. Wolff, London. Ung. W. 3715.

Weißes **Emallen**. Heilmann. Engl. 26 498/1912.

Färben. H. Howard, Boston, Mass. Amer. 1 084 884.

Farblacke. [B]. Holland 2530 Ned.

Anw. von Furfuranderivaten, namentlich Furfurol für die Herst. schwarzer **Farbstoffe**. Lederer & Lederer. Frankr. 464 622.

Behandeln von **Fasern** mit Ozon. Gminder. Engl. 28 763/1913.

Für die Papierfabrikation geeigneter **Faserstoff** aus Waldbuchen. C. Braun, München. Ung. B. 6645.

Färben von **Fellen**, Haaren, Federn. [A]. Engl. 10 293/1913.

Lsgg. oder **Lacke**. Chem. Werke vorm. Dr. Heinrich Byk. Frankr. 464 617.

Kondensationsprodukte der **Naphthazarinreihe**. Société pour L'Industrie Chimique a Bale. Frankr. 464 464.

Arylamine der 2 : 3 **Oxynaphthoesäure**. [Griesheim-Elektron]. Frankr. 464 478.

Verf. und Vorr. zum Entfernen der Knorren von schilfartigen **Pflanzen**. Wayß, Zürich. Ung. W. 3652.

Echte Färbungen auf **Pflanzenfasern**. Levinstein, Baddiley & Levinstein, Ltd. Engl. 1435/1913.

Neue substituierte **Polyazofarbstoffe**. Fabriques de Produits Chimiques ci-devant Sandoz. Frankr. 464 576.

Rollpapier für Kopiermaschinen. A. D. Klaber, London. Amer. 1 084 700.

Bleichen und Färben von **Textilmaterialien**. Havez. Frankr. 18 375/438 504.

Wasserdichte Stoffe durch Imprägnieren dslb. mit Lsgg. aus Celluloseverbb. und Ricinusöl. E. Girzik, Wien. Österr. A. 3034, 1913.

Verschiedenes.

Klärung der **Abwässer** von Papier- und Cellulosefabriken. Ed. Mann & Co. Frankr. 464 483.

Ausführung **elektroosmotischer Operationen**. Gesellschaft für Elektroosmose m. b. H. Frankr. 464 714.

Anwendung elektr. Eigenschaften von Metallsulfiden für **elektrotechnische Zwecke**. Mascarini. Engl. 590/1914.

Feuerlöscher. F. Joswich, St. Paul, Minn. Amer. 1 084 639. — P. B. Barringer, Blacksburg, Va. Amer. 1 085 006.

Filter. A. Sullivan, Bridgeport, Conn. Amer. 1 084 978.

Filterpresse. G. Pistor, J. Dion und H. Reitz. Übertr. [Griesheim-Elektron]. Amer. 1 084 659.

Zentrifuge zur Klärung von **Flüssigkeiten**. Sloan & Barnes. Frankr. 464 525.

App. zum Sättigen von **Flüssigkeiten** mit komprimierten oder verflüssigten Gasen. Soc. an. „La Mécanique Appliquée a l'Alimentation. Frankr. Zusatz 18 385/450 471.

Feuerlöscher mitt. **Kohlensäure**. Aktiebolaget Lux. Frankr. 464 596.

Masse höherer **Sauerstoffverbindung** der Metalle für positive Elektroden alkalischer Akkumulatoren. Svenska Akkumulator Aktiebolaget Jungner. Engl. 1062/1914.

Vorr. zum **Sterilisieren** von Wasser und anderen Flüssigkeiten mittels ultravioletter Strahlen unter Anwendung von Leitplatten, welche eine genügende Verlagerung der Flüssigkeitsteilchen hervor rufen. V. Henri, A. Helbronner und M. v. Recklinghausen, Bas Meudon. Österr. A. 6084/1910.

App. zum Mischen oder Umlaufen von **Stoffen** im flüssigen oder halbfesten Zustande. James. Frankr. 464 697.

Trockenapp. J. C. Breuer. Übertr. The Flexitype Co., Cleveland, Ohio. Amer. 1 084 783.

Trockensystem. Ch. R. Walker, Newburgh, N. Y. Amerika Reissue 13 678.

Ozonierung von **Wasser** unter Anwendung von Pumpen, Kompressoren oder dgl. Siemens & Halske, Wien. Ung. S. 7070.

Reinigen von **Wasser**. Th. Goldschmidt A.-G. Engl. 23 569/1913.

Reinigung von **Wasser**. Maschinen- und Waggonbaufabriks-A.-G. H. D. Schmid & von Suess. Frankr. 464 670.